

Angebote und Fortbildungen für Grundschulen und Förderzentren

Über das PETZE-Institut für Gewaltprävention

Der Schutz von Schüler*innen vor sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt ist zentrales Anliegen des PETZE-Instituts für Gewaltprävention. Wir qualifizieren alle in Schulen tätigen Fachkräfte. Darüber hinaus verleihen wir interaktive Präventions-Ausstellungen für Grund-, Förder- und weiterführende Schulen. Durch ein praxisnahes begleitendes Rahmenprogramm zu unseren Ausstellungen bieten wir Fachkräften die Möglichkeit, Prävention nachhaltig in ihrer Schule zu implementieren.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.petze-institut.de.



Das PETZE-Institut wird unter anderem vom schleswig-holsteinischen Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur gefördert. Eine bestimmte Anzahl von Fortbildungsveranstaltungen kann daher in Schleswig-Holstein gegen eine geringere Gebühr gebucht werden. Melden Sie sich frühzeitig, um eine Fortbildung aus dem geförderten Kontingent zu erhalten.



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur



Interaktive Präventions-Ausstellungen



Informationen, Zielgruppen & Verleihbedingungen

> Seite 2

Angebote für Schulentwicklungstage / Inhouse-Fortbildungen



Fortbildungen für Fachkräfte an Grundschulen und Förderzentren

> Seite 3

Inhalte und Ziele der Fortbildungsangebote

> Seite 5

Petze

©PETZE-Institut |
Illustrationen: Lena Voß

Interaktive Präventions-Ausstellungen

Unsere ausleihbaren interaktiven Ausstellungen ermöglichen ein zielgruppengerechtes Arbeiten. Das Thema wird altersangemessen, spielerisch und erlebnisorientiert vermittelt. Die Ausstellungen kommen zu Ihnen in die Schule. Innerhalb von Schleswig-Holstein bieten wir begleitend eine 3½-stündige Fachkräftefortbildung inkl. einer kurzen Einführung in die Ausstellung an Ihrer Schule an.

Verleihbedingungen und Informationen zu den Ausstellungen finden Sie auf unserer Webseite: www.petze-institut.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Susanne Kath

0431 - 92333

susanne.kath@petze-kiel.de

www.petze-institut.de



PETZE-Institut für
Gewaltprävention
gemeinnützige GmbH

ECHT KLASSE!

- ➔ Spielstationen zum Starksein für die Präventionsarbeit mit Schüler*innen der 2.-4. Klasse

ECHT STARK!

- ➔ Spielstationen für Förderschulen, Förderzentren und Behindertenhilfe zur Prävention von sexuellem Missbrauch.



Angebote für Schulentwicklungstage / Inhouse-Fortbildungen

für Leitungskräfte, Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende, Eltern und Sorgeberechtigte

In der Regel werden Fortbildungen als Inhouse-Veranstaltungen geplant, wir können sie aber auch online durchführen. Ab einer Kollegiumsgröße von mehr als 25 Personen kommen wir mit zwei oder mehr Referent*innen. Dementsprechend erhöhen sich die Kosten.

Die Fortbildungsinhalte können an Ihre Bedarfe angepasst werden – sprechen Sie uns gerne an! Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.petze-institut.de.

Wir unterstützen Sie gern und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite:



PETZE-Institut für
Gewaltprävention
gemeinnützige GmbH

0431 - 92333

fortbildung@petze-kiel.de

www.petze-institut.de

Thema und Zeit	Zielgruppe	mit Förderung ¹	ohne Förderung	Info
Wir wissen Bescheid! – Basis-Sensibilisierung zur Prävention von sexualisierter Gewalt in unserer Schule 7 Std. (inkl. Pausen – oder in zwei Teilen á 3½ Std.)	das gesamte Kollegium – inkl. der Verwaltung, dem Schulleitungsteam und Schulsozialarbeit	525,00€² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	1.320,00€² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	➔
„Ich höre dir zu“ – Gesprächsführung bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt 3 ½ Std. oder 7 Std. (inkl. Pausen)	alle interessierten Fachkräfte an der Schule, Voraussetzung: Basis-Sensibilisierung oder eine vergleichbare Fortbildung	367,50€² / 525,00€² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	790,00€² / 1.580,00€² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	➔
Verboten ist verboten! – Doch wie können wir dann Schüler*innen vor Cybergrooming schützen? 3½ Std. (inkl. Pausen)	Fachkräfte, die mit Schüler*innen ab der 3. Klassenstufe arbeiten	367,50€² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	790,00€² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	➔

¹ Begrenztes Kontingent – Melden Sie sich frühzeitig an, um eine geförderte Fortbildung buchen zu können.

² Ab einer Teilnehmendenzahl von 25 Personen werden zwei Fortbildungsreferent*innen die Veranstaltung durchführen. Dementsprechend erhöhen sich die Kosten.

Alle Preise inkl. 7% MwSt.

Angebote für Schulentwicklungstage / Inhouse-Fortbildungen

für Führungskräfte, Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende, Eltern und Sorgeberechtigte

Wir unterstützen Sie gern und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite:



PETZE-Institut für
Gewaltprävention
gemeinnützige GmbH

0431 - 92333

fortbildung@petze-kiel.de

www.petze-institut.de

Thema und Zeit	Zielgruppe	mit Förderung ¹	ohne Förderung	Info
ECHT geschützt! – Wie gelingt der Einstieg in Ihren Schutzkonzeptprozess? 1½ Std.	das für Entwicklung und Umsetzung des Schutzkonzeptprozesses verantwortliche Team sowie Schulleitung und Schulsozialarbeit (5–10 Personen)	288,75€² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	530,00€² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	➔
Keine Schule fängt bei Null an – Potenziale identifizieren, Risiken erkennen und minimieren: Wie kann eine Potenzial- und Risikoanalyse an unserer Schule gelingen? 1½ Std.	das für Entwicklung und Umsetzung des Schutzkonzeptprozesses verantwortliche Team sowie Schulleitung und Schulsozialarbeit (5–10 Personen)	288,75€² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	530,00€² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	➔
Grenzen sind für alle gleich?! Gegen die strategische Anbahnung von sexualisierter Gewalt – der Verhaltenskodex in einem Schutzkonzept 3 ½ Std. oder 7 Std. (inkl. Pausen)	das gesamte Kollegium – inkl. der Verwaltung, dem Schulleitungsteam und Schulsozialarbeit	735,00€ / 1.050,00€³ zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	1.580,00€ / 2.640,00€³ zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	➔
Wir sind für dich da! Wie Eltern und Sorgeberechtigte schützen können <i>Informationsabend, 2 Std. (inkl. Pausen)</i>	Eltern und Sorgeberechtigte	/	375,00€² zzgl. Fahrt- u. ggf. Übernachtungskosten	➔

¹ Begrenztes Kontingent – Melden Sie sich frühzeitig an, um eine geförderte Fortbildung buchen zu können.

² Ab einer Teilnehmendenzahl von 25 Personen werden zwei Fortbildungsreferent*innen die Veranstaltung durchführen. Dementsprechend erhöhen sich die Kosten.

³ Unabhängig von der Teilnehmendenzahl wird dieser Workshop grundsätzlich mit mindestens zwei Fortbildungsreferent*innen durchgeführt. Ab einer Teilnehmendenzahl von mehr als 50 Personen kommen weitere Referent*innen hinzu. Dementsprechend erhöhen sich die Kosten.

Alle Preise inkl. 7% MwSt.

Wir wissen Bescheid

Basis-Sensibilisierung zur Prävention von sexualisierter Gewalt in unserer Schule

Inhalte:

- Zahlen, Daten, Fakten und Definitionen zu sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt
- sexualisierte Gewalt und Schule
- Bausteine und Prozessablauf Schutzkonzept
- Prävention von sexualisierter Gewalt in der Schule
- Täter*innen-Strategien und Risikofaktoren
- Nähe und Distanz
- Für Grundschulen: Intervention, Hilfe und das Erstgespräch mit betroffenen Schüler*innen.

Ziele:

Wissen schafft Handlungssicherheit!

Wie kann Ihre Schule zu einem möglichst schützenden Ort werden, an dem das Risiko für sexuelle Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalt minimiert wird? Dazu gehört u. a. einzuüben, wie ein Erstgespräch mit ggf. betroffenen Schüler*innen stattfinden kann und wie eine gewaltpräventive Kultur der Achtsamkeit an ihrer Schule gezielt gefördert wird. Wir empfehlen diese Fortbildung allen Kollegien als Auftaktveranstaltung im Rahmen eines Schutzkonzeptprozesses für alle an Ihrer Schule tätigen Personen.

„Ich höre dir zu“

Gesprächsführung bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt

Inhalte:

- Handlungssicherheit gewinnen:
Wie erkenne ich Belastungen und leite passende Hilfsangebote ein?
- Wie beginne ich ein Gespräch, wenn ich mir Sorgen um eine*n Schüler*in mache?
- Wie reagiere ich angemessen, wenn sich mir ein*e Schüler*in anvertraut?
- Die eigene Rolle und Haltung: Wie schaffe ich Raum für mögliche Gespräche?
- Praktische Übungen zur Vorbereitung auf reale Gesprächssituationen
- Kinder- und Jugendschutz ist Teamarbeit:
Wo finde ich Unterstützung und wie arbeite ich mit Fachstellen zusammen?

Ziele:

Viele Betroffene von sexualisierter Gewalt berichten, dass sie als Kinder niemanden hatten, dem sie sich anvertrauen konnten. Das wollen wir ändern!

Kinder und Jugendliche besser vor sexualisierter Gewalt zu schützen bedeutet auch, ihnen geeignete Ansprechpersonen zu sein.

Diese Fortbildung bereitet Lehr- und Fachkräfte darauf vor, ein erstes Ansprechen im Verdachtsfall möglich zu machen. Wir wollen praxisnahe Methoden vermitteln, um Ängste abzubauen und Handlungssicherheit zu schaffen.

Wie kann ich angemessen auf Gesprächsge-
suche von Schüler*innen eingehen? Wie leite ich ein Gespräch zur Abklärung möglicher Belastungen? Und wie kann ich mich selbst in diesem Prozess unterstützen lassen?

Denn: Kinder- und Jugendschutz ist keine Einzelaufgabe – es ist wichtig, sich auch Hilfe zu holen und im Team zusammenzuarbeiten. Gemeinsam erarbeiten wir Strategien, um Kinder und Jugendliche im Kinderschutz wirksam zu unterstützen.

Verbieten ist verboten!

Doch wie können wir dann Schüler*innen vor Cybergrooming schützen?

Inhalte:

- Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt mittels digitalem Medieneinsatz
- Täter*innen-Strategien im Internet
- Betroffenheit und Internetnutzung von Kindern, Medienkompetenz
- Prävention und Intervention: Was kann konkret im Alltag umgesetzt werden?

Ziele:

Viele junge Menschen – aber auch Erwachsene – können die Gefahren im Netz im Zusammenhang mit digitaler Gewalt und Kindesmissbrauchsdarstellungen nicht angemessen einschätzen. Sicherheitsmechanismen, die in der analogen Welt selbstverständlich sind, wie das Schamgefühl, sich selbst vor anderen nackt zu zeigen, oder die Vorsicht im Umgang mit Fremden, werden durch die vermeintliche Anonymität im Internet oft ausgehebelt. Schulen spielen an dieser Stelle eine entscheidende Rolle, um Kinder und Jugendliche vor den potenziellen Gefahren des digitalen Raumes zu schützen.

Der Workshop soll Fakten und Hintergrundinformationen vermitteln, damit Lehrkräfte die

Gefahren im Netz möglichst gut einschätzen und verstehen können. Zusätzlich werden interaktive Elemente und Diskussionsrunden angeboten, um den Austausch von Erfahrungen zu fördern. Ziel ist es, auf diese Weise Unsicherheiten abzubauen und Ideen aufzuzeigen, wie Kindern bereits im schulischen Umfeld ein sicherer Umgang mit digitalen Medien vermittelt werden kann.

Kinder und Jugendliche lernen dadurch, die Chancen und Potenziale des Internets sicher zu nutzen, während sie gleichzeitig vor den möglichen Risiken geschützt werden. Zudem sollen sie ermutigt werden, bei verdächtigen Vorfällen Hilfe zu suchen und sich an vertrauenswürdige Erwachsene zu wenden.

ECHT geschützt!

Wie gelingt der Einstieg in den Schutzkonzeptprozess?

Inhalte:

- sexualisierte Gewalt in Schule
- Bausteine und Prozessablauf eines Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt für Ihre Schule

Ziele:

Ein Gewaltschutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt, das in einem Schrank steht, bietet keinen Schutz. Vielmehr geht es um die Haltung in der Institution, um gelebten Gewaltschutz und eine Kultur der Achtsamkeit. Wie kann Ihre Schule diesen gelebten Gewaltschutz erreichen, was ist eine Risiko- und Potenzialanalyse und welche Best-Practice-Beispiele gibt es? Welche Empfehlungen haben wir zur Beteiligung von Schüler*innen, Eltern und Sorgeberechtigten sowie des Kollegiums? Im Anschluss an dieses 90-minütige Format wird es Ihnen leichter von der Hand gehen, den Prozess in Handlungsschritte für Ihre Schule herunterzubrechen und einen Zeit- und Handlungsplan zu erstellen.

Keine Schule fängt bei Null an!

Potenziele identifizieren, Risiken erkennen und minimieren: Wie kann eine Potenzial- und Risikoanalyse an unserer Schule gelingen?

Inhalte:

- Täter*innen-Strategien zur Ausübung sexualisierter Gewalt
- Macht im pädagogischen Kontext
- Durchführung einer Risiko- und Potenzialanalyse: Rahmen, Organisation und Einbettung im Schulalltag
- Ziele einer Analyse und Einbeziehung von Gremien
- Stufen der Partizipation

Ziele:

In diesem Workshop widmen wir uns den Herausforderungen und Gelingensbedingungen einer effektiven Potenzial- und Risikoanalyse im Rahmen von Schutzkonzepten gegen sexualisierte Gewalt an Schulen. Wir erkunden gemeinsam, warum keine Schule bei Null anfängt und wie eine Analyse durchgeführt werden kann, um die bestehenden Schutzmaßnahmen zu stärken.



Wie kann die Potenzial- und Risikoanalyse an unserer Schule gelingen? Wie planen wir den Prozess? Wer sind die notwendigen Akteure und zu welchen Zeitpunkten sollten diese einbezogen werden?

Nach diesem Workshop wird es Ihnen leichter fallen, die Analyse selbstständig für ihre Schule zu planen, durchzuführen und damit eine Grundlage für die Weiterarbeit an einem Schutzkonzept (insbesondere am Verhaltenskodex) zu schaffen.

Grenzen sind für alle gleich?!

Gegen die strategische Anbahnung von sexualisierter Gewalt – der Verhaltenskodex in einem Schutzkonzept

Inhalte:

- Verhaltenskodex: Rahmen, Organisation und Einbettung im Schulalltag
- Macht im pädagogischen Kontext
- Ziele eines Verhaltenskodex
- Einbeziehung von Gremien, Schüler*innen und Stufen der Partizipation
- Schritte der Bekanntmachung und Umgang mit Feedback

Ziele:

Der Verhaltenskodex hilft, struktureller Gewalt in Schulen präventiv zu begegnen. Mit den Teilnehmenden werden aus der im vorangegangenen Prozess erarbeiteten Potenzial- und Risikoanalyse und Fallbeispielen die Informationen gefiltert, die für die Entwicklung eines Verhaltenskodexes wichtig sind. Ein partizipativ erarbeiteter Verhaltenskodex hilft dabei, in der Rolle der Lehrkraft verlässlich zu sein. Er gehört in ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt, denn er schafft Transparenz.



Was hat sich bisher bei der Erarbeitung in der Praxis bewährt? Wie können Schüler*innen die Erarbeitung aktiv mitgestalten?

Es gilt außerdem an diesem Zeitpunkt praktische inhaltlichen Entscheidungen zu treffen – braucht es z. B. einen eigenen Verhaltenskodex für Lehrkräfte im Sport- oder Schwimmunterricht? Die Ergebnisse der durchgeführten Potenzial- und Risikoanalyse sollten zum Termin vorliegen, am besten aber der durchführenden Workshop-Leitung vorab zur Verfügung gestellt werden.

Wir sind für dich da!

Wie Eltern und Sorgeberechtigte schützen können

Inhalte:

- Sexualisierte Gewalt und ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt in der Schule
- Täter*innen-Strategien zur Ausübung sexualisierter Gewalt
- Was ist eine positive, präventive Erziehungshaltung und wie kann ich mein Kind stärken?
- Empfehlungen für Kinder- und Jugendbücher/Portale und Angebote für Hilfen

Ziele:

Kinder können sich nicht alleine vor sexualisierter Gewalt schützen. Es braucht aufmerksame Erwachsene in ihrem Umfeld, die ihnen zuhören, sie ernst nehmen und in ihrem Selbstbewusstsein stärken. Dieser Informationsabend soll Eltern und Sorgeberechtigte darin unterstützen, zuverlässige Ansprechpersonen für ihre Kinder zu werden. Was wird eigentlich unter dem Begriff sexualisierte Gewalt zusammengefasst? Wie gehen Täter*innen vor? Was können Warnzeichen sein und wie können Kinder durch eine positive, präventive Erziehungshaltung gestärkt werden? In einer sicheren Atmosphäre möchten wir Eltern und Sorgeberechtigten Raum für Fragen geben und einen Austausch untereinander ermöglichen. Zudem kann der Abend genutzt werden, um Eltern und Sorgeberechtigte über den Schutzkonzeptprozess in der Schule ihres Kindes zu informieren.